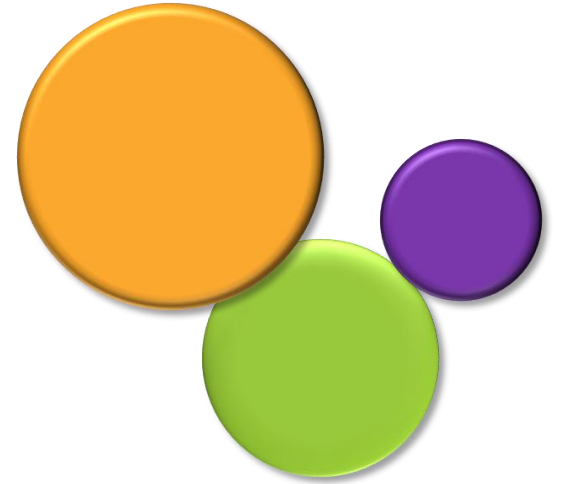


Gesellschaft leben



EHRENAMTLICHE BEGLEITUNG VON ALLEINLEBENDEN ODER EINGESCHRÄNKT
MOBILEN MENSCHEN IN OBERHAUSEN

Jelena Jokic | Stadt Oberhausen | Bereich Chancengleichheit

Der Kontakt von Mensch zu Mensch...

...ist einer der wichtigsten Bestandteile gesellschaftlichen Lebens – niemand ist gerne einsam.

Was ist jedoch, wenn

Verwandte weit weg wohnen?

der Bekanntenkreis klein ist oder immer kleiner wird?

durch Einschränkungen der Mobilität neue Kontakte schwer herzustellen sind?



Die Idee...

erste Überlegungen im Jahr
2006

Ähnliche Projekte gab es schon
in Nachbarstädten

Start Gesellschaft leben im Jahr
2012 auf dem Jahresempfang
des Oberbürgermeisters



Ein Angebot für...

Alleinlebende oder

eingeschränkt mobile Menschen in Oberhausen,

die nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und deshalb oft vereinsamen.



Gesellschaft leben soll...

- soziale Isolation vermeiden
- neue Lebenslust wecken
- Lebensqualität verbessern
- die Freizeit gestalten
- einen längeren Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglichen
- Zufriedenheit fördern

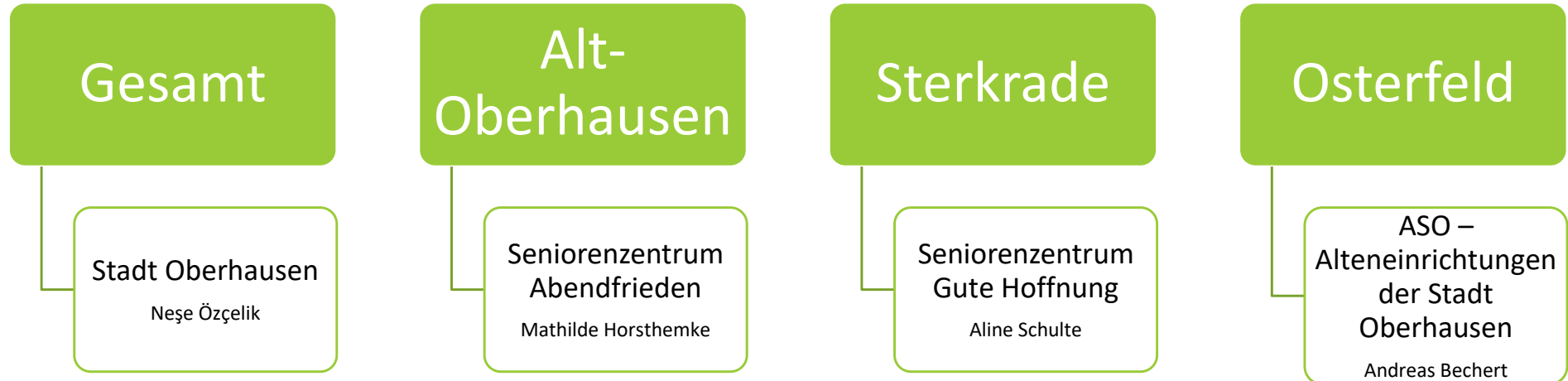
Den Menschen soll es **körperlich, geistig** und vor allem **seelisch gut** tun,
menschliche Nähe und Momente der **Freude** und des **Glücks** sollen erfahren werden.



Die Struktur...



Die Struktur...



Impressionen...



Erstes Kennenlernen der
Ehrenamtlichen untereinander



Impressionen...

Gasometerbesuch mit allen Tandems



Impressionen...



Seminare für die Ehrenamtlichen



Impressionen...



Spiel- und Sportwochenende

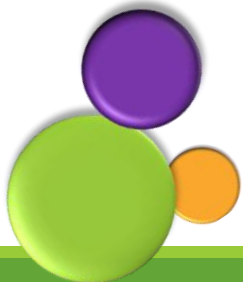


Spendenaktionen

Impressionen...



Weihnachtsessen für die Ehrenamtlichen



Impressionen...



Jubiläumsfeier „10 Jahre
Gesellschaft leben“

Impressionen...



Das Highlight 2023:
Ein Tag am Meer in Noordwijk
mit allen Tandems



Insgesamt konnten...

seit 2012 fast

300

Tandems zusammengebracht
werden!



...und für einen Augenblick ist alles gut!

WWW.GESELLSCHAFT-LEBEN.DE



Barrierefreie Mobilität für alle

ACCESSIBLE CITY



Hi! Wir sind Matthias Krauß und Alexandra Reichart

Informatiker & User Experience Designerin.

Beruflich helfen wir anderen Menschen seit Jahren, ihre Ideen zu Software- und Hardware-Projekten umzusetzen.

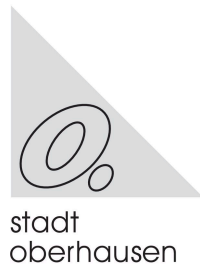
Wir möchten ein Stadtleben, an dem alle teilhaben können.

Wir möchten Mobilität, die ungefährlich und nachhaltig ist.

Wir möchten eine Gesellschaft, in der Inklusion gelebt wird und alle Menschen teilhaben können.



**Dank der Förderung “Co-Creation
Fund” der Stadt Oberhausen
können wir unser Projekt
“Accessible City” ausbauen.**



Eine bunte Stadt braucht Mobilität für jeden Menschen.



**Eure Wege zeigen, wo Barrieren wirklich
sind – wir machen daraus Daten, damit
Städte Infrastruktur verbessern und
Mobilität für alle barrierefrei machen.**

Wie Accessible City Barrieren sichtbar macht

01 – Daten sammeln

Gemeinsam mit Rollstuhlnutzenden erfassen wir echte Wege und Hindernisse aus dem Alltag.

02 – Daten anonymisieren & analysieren

Die aufgezeichneten Wege werden geschützt, auf den Server geladen, mit den anderen Daten ausgewertet und zu verlässlichen Barrierefreiheits-Informationen verarbeitet.

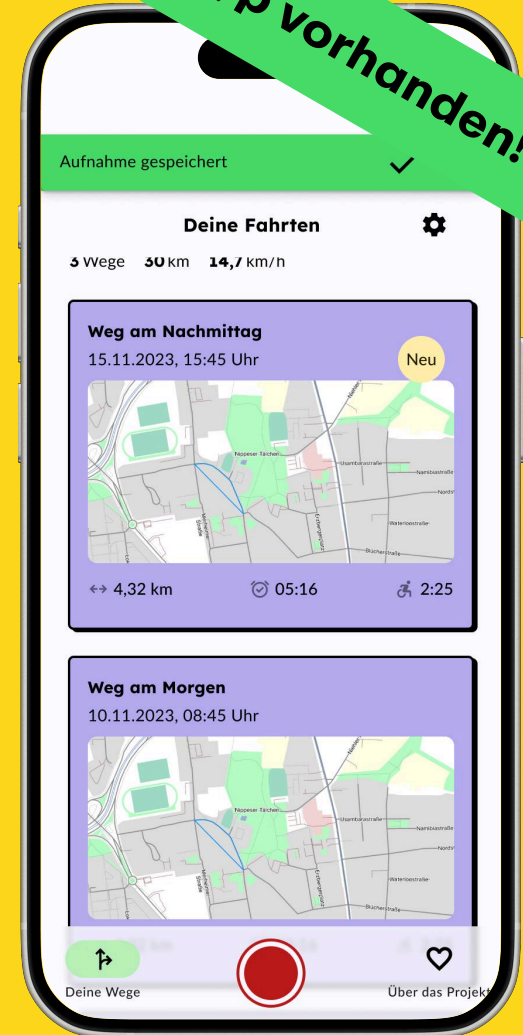
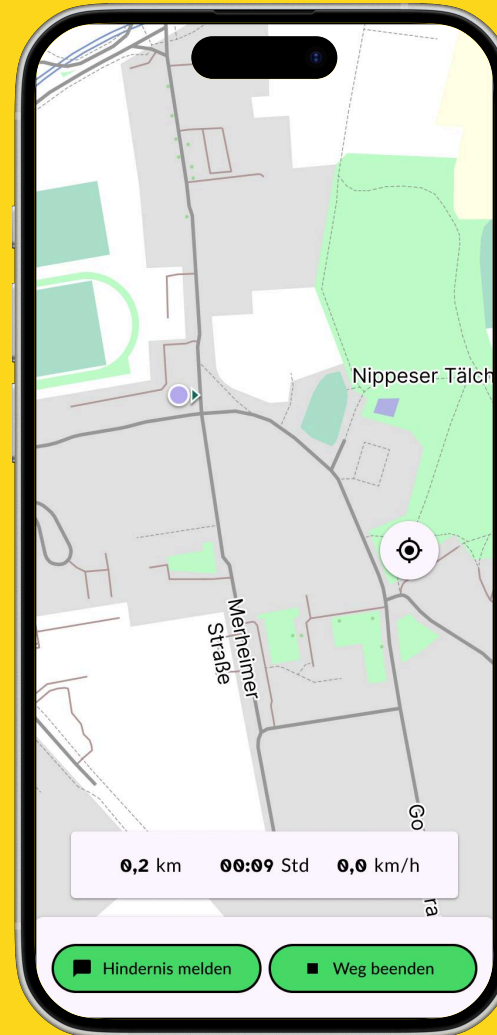
03 – Erkenntnisse veröffentlichen

Die Ergebnisse fließen in unsere Analyse-Webseite ein und werden hier dargestellt. Sie kann die Städte bei Planung und Verbesserungen unterstützen.

Mobile App

Mit der mobile App können Menschen im Rollstuhl ihre Wege tracken.

Die Daten werden anonymisiert auf dem Server verarbeitet und automatisch analysiert.

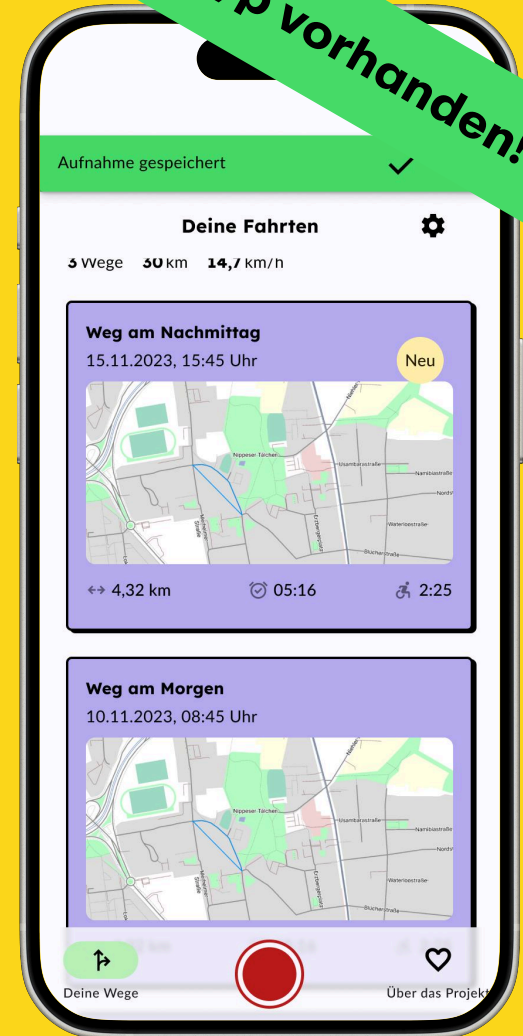
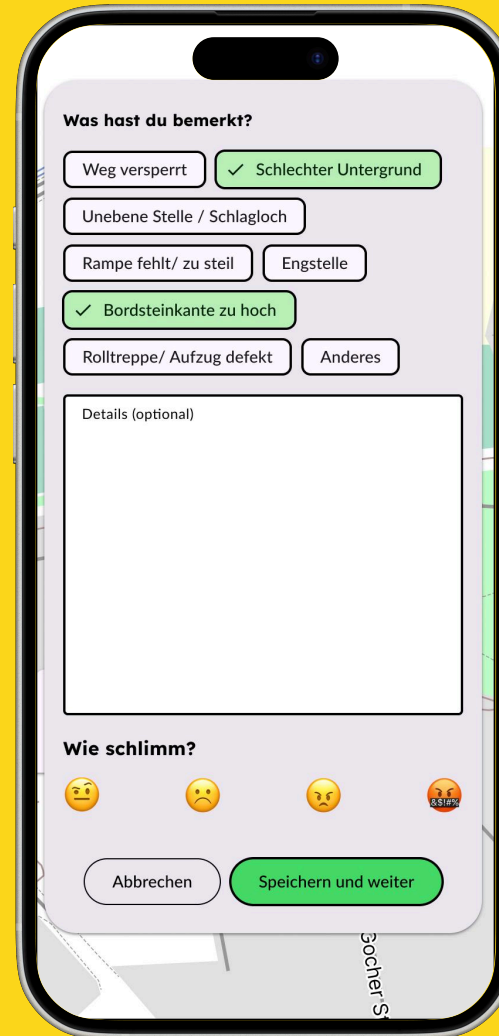
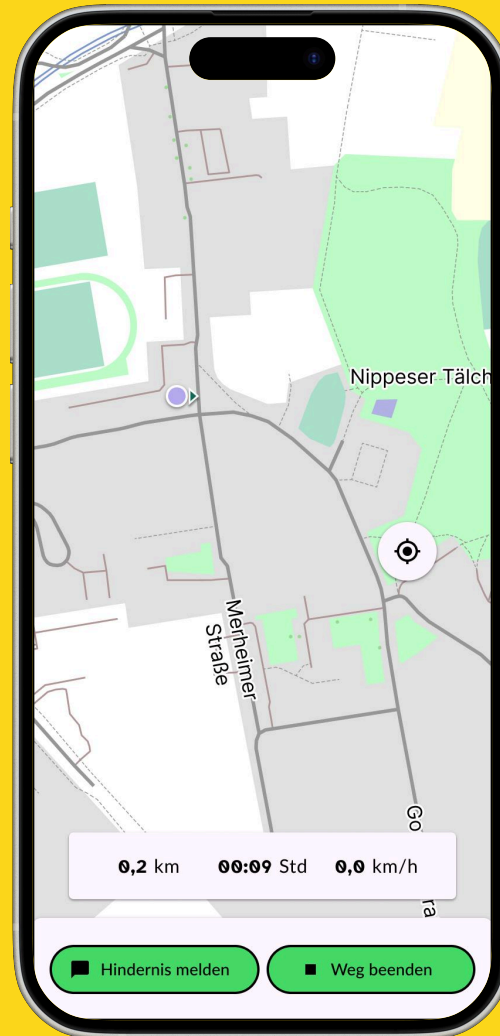


Prototyp vorhanden! :-)

Mobile App

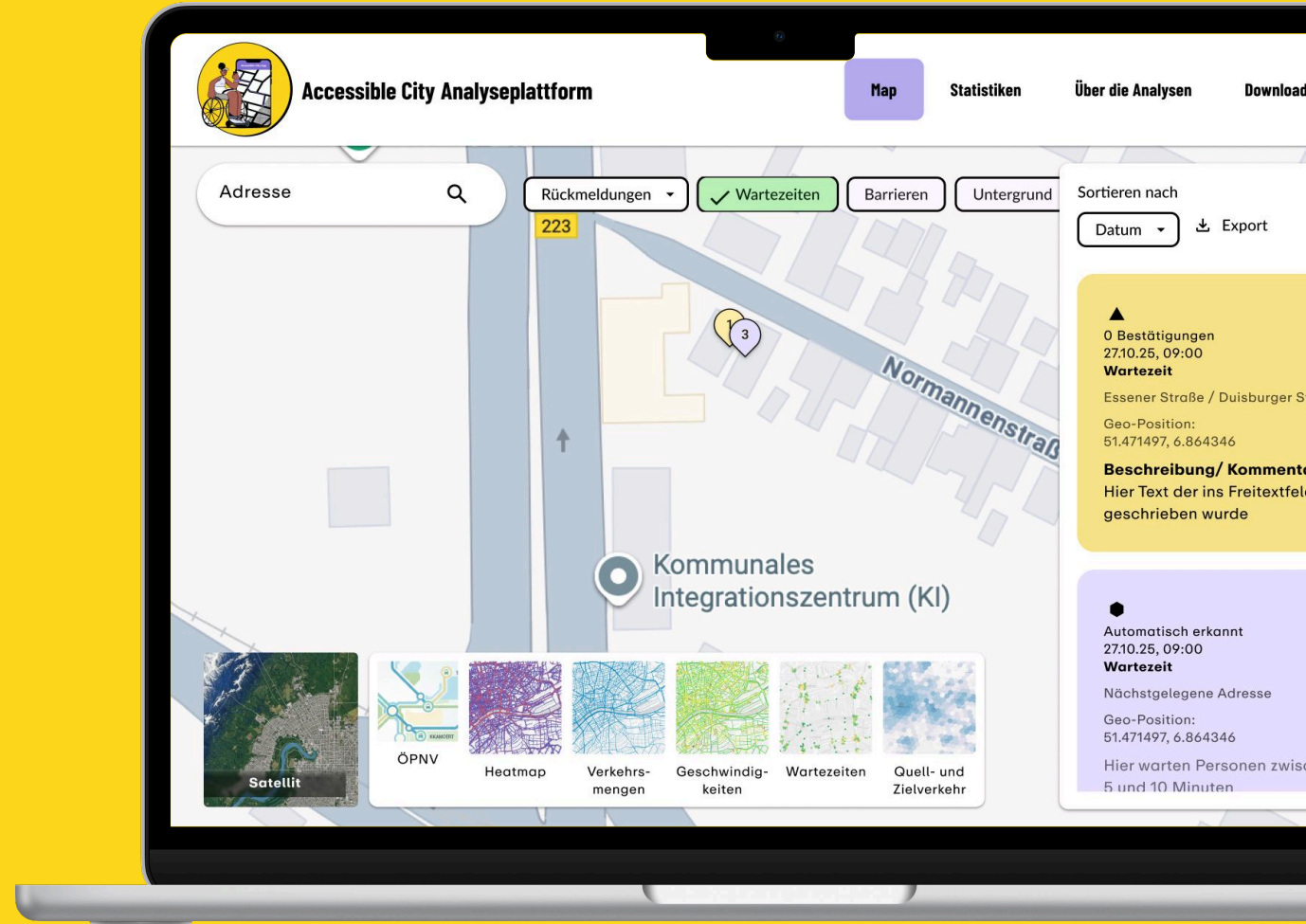
Hindernisse und Barrieren werden durch automatische Analysen erkannt.

Nutzende können auch manuell Hindernisse eintragen und mit Kommentaren versehen.

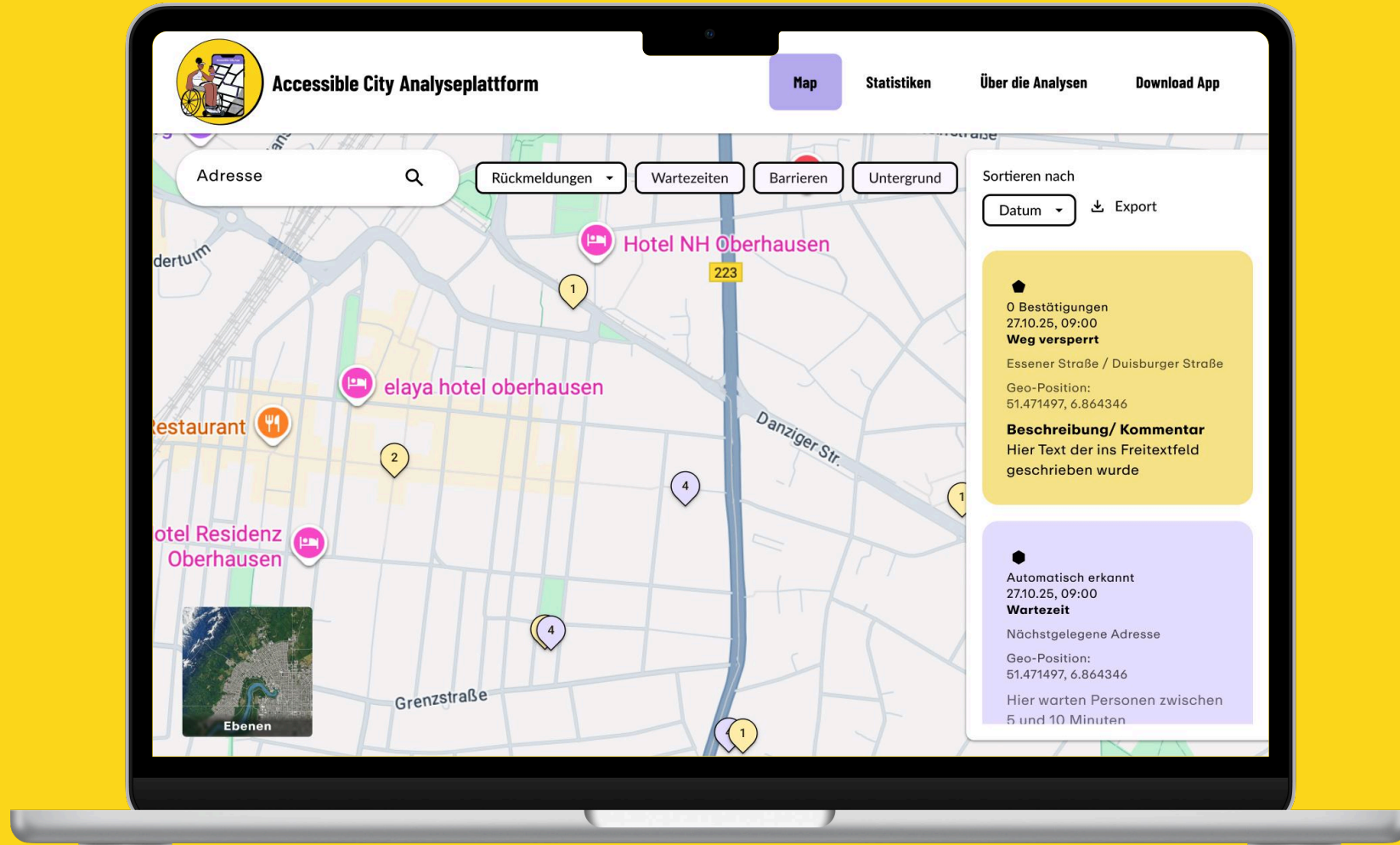


Analyse- Plattform

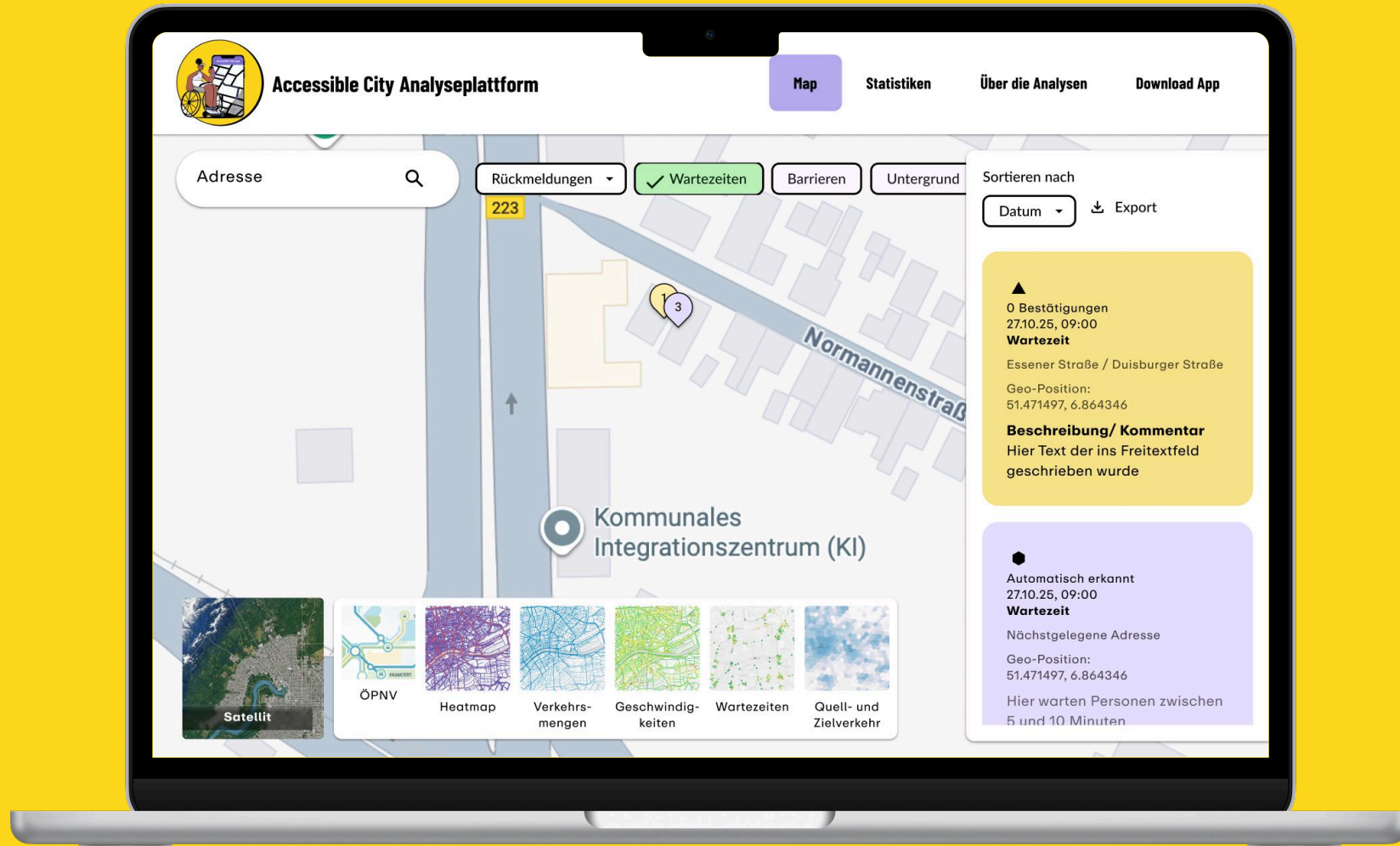
Auf der Analyse-Plattform können Städte und Interessierte alle Daten und auswerten sehen und exportieren, um mit ihnen weiterzuarbeiten.



Die neue Analyse-Plattform bietet Städten, NGOs und allen Interessierten einen Überblick über die Barrierefreiheit in der Stadt.



Die neue Analyse-Plattform bietet Städten, NGOs und allen Interessierten einen Überblick über die Barrierefreiheit in der Stadt.



Die neue Analyse-Plattform bietet Städten, NGOs und allen Interessierten einen Überblick über die Barrierefreiheit in der Stadt.



Website

Auf der Webseite stellen wir Informationen, Dokumentation und die App-Downloads zur Verfügung.



Aktueller Stand

2024-2025

Start Förderung durch “un:box Cologne”

- Interviews, Recherche für Umsetzung in Köln
- PR
- App-Prototyp

2024-2025

Entwicklung der App für Android und iOS Geräte

2025

Start Förderung durch “Co-Creation Fund Oberhausen”

- Menschen finden, die die App nutzen wollen und uns unterstützen
- Menschen, die die Daten aus der Analyseplattform nutzen wollen sprechen

2025-2026

- Daten sammeln
- Feedback sammeln
- App optimieren
- Analyse-Plattform entwickeln

Wir brauchen euch, um Accessible City stark zu machen.

Testet die App mit uns

Wir brauchen eure Rückmeldungen aus dem echten Alltag, um die App wirklich nützlich zu gestalten.

Teilt eure Wege – anonymisiert und geschützt

Nur mit echten Mobilitätsdaten können wir zuverlässige Analysen entwickeln und Barrieren sichtbar machen.

Werdet Multiplikator*innen

Erzählt anderen davon. Je größer unsere Community, desto mehr Wirkung entfalten wir – für Oberhausen und weit darüber hinaus.



Danke.

Alexandra Reichart, Matthias Krauß
contact@accessible-city.de
www.accessible-city.de
[instagram.com/accessiblecity](https://www.instagram.com/accessiblecity)